



Bodenansprüche der Obstarten

Apfel

Gehört zu den Flachwurzlern, weshalb er auch auf weniger tiefgründigem Boden angebaut werden kann. Im Allgemeinen gedeiht er auf allen Böden, wenn sie nur genügend Feuchtigkeit aufweisen. Es bevorzugt einen lehmhaltigen, humosen und kalkhaltigen Boden. Bei ungenügend Feuchtigkeit und guter Düngung können es auch humose Sandböden sein. Auf armen, trockenen Böden versagt der Apfel auf die Dauer. Die Ansprüche der einzelnen Sorten sind natürlich sehr verschieden. Bäume auf Zwergunterlagen sind anspruchsvoller als die auf Wildlingen.

Birne

Verlangt einen tiefgründigen, lehmigen und kalkhaltigen Boden, ohne hohen Grundwasserstand. Birnen auf schwach wachsenden Unterlagen sind anspruchsvoller. Im Garten kommen die feineren Sorten auf Quitten meistens gut fort, wenn für die nötige Bewässerung und Düngung gesorgt wird.

Süßkirsche

Ist auf kalkhaltige, nicht nasse Böden und freien Stand angewiesen, anderenfalls sind Verkrümmungen und Gummifluss die Folge. Gegen Stickstoffüberdüngung ist sie sehr empfindlich. Die Sorten sind allerdings in ihren Ansprüchen verschieden.

Sauerkirsche

Ist sehr genügsam und wächst auf trockenen Sandböden so gut wie auf feuchteren Lagen. Die Schattenmorelle wird gerne an Nordwänden angebaut. Guter Kalkgehalt des Bodens sagt auch ihr zu.

Pflaume und Zwetschke

Sind bezüglich Boden nicht sehr anspruchsvoll. Feuchte Böden, gute Wiesengründe werden meist bevorzugt, wie wohl auch manche Sorten noch für trockenere Lagen geeignet sind, z.B. die Hauszwetschke auch Ontario. Frühe Zwetschken, so auch Reineclauden, brauchen warme Böden der frisch und nahrhaft ist.

Pfirsich und Aprikosen

Verlangen warmen Boden und warme Lage. Als Steinfrüchte sind sie sehr kalkbedürftig und hoch empfindlich gegen Stickstoffüberdüngung. Falscher Standort und falsche Düngung bringen Gummifluss. Mittlere Dünggaben mit guten Kalk- und Mineralmengen sind angebracht. Für Pfirsiche sind auch feuchte, sandige Böden bei guter Düngung brauchbar.

Walnuss

Muss, wenn sie regelmäßig tragen soll (mit mehreren Sorten zusammengepflanzt), gut gedüngt und bewässert werden. In feuchten Böden kommt sie gut fort.

Beerensträucher

Gedeihen überall und finden im Garten meistens ausreichende Düngung, für die sie dankbar sind. Sie lieben Feuchtigkeit (besonders zur Blütezeit), die Johannis- und Stachelbeeren vertragen auch Halbschatten. Die Himbeere ist für sonnige Lagen, guten Boden und gute Düngung und als Flachwurzler für ausreichend Feuchtigkeit dankbar. Die Brombeere ist sehr anbauwürdig, sie gedeiht auch im Schatten von Nordwänden noch leidlich, wenn auch Sonne die Früchte süßer macht.

Dünger und Düngetermine für Kern-, Stein- und Strauchbeerenobst (aus Friedrich 1974)

Dünger	Kern- u. Steinobst	Strauchbeerenobst	Bemerkungen
Kalkammonsalpeter	März – April	März - April	Triebförderung
	Anfang Juni	Anfang August	Blütenknospenbildung
Schwefelsaures Ammoniak	März - April	Januar - Februar	Triebförderung
	Anfang Juni	Anfang August	Blütenknospenbildung
Kalkstickstoff	Oktober - Februar	Oktober - Februar	Grunddüngung
Kalisalze	November - März	November - Februar (keine Cl. haltigen D.)	Grunddüngung
Phosphatdünger (wasserlöslich)	November - März	November - Februar	alle 3 Jahre Grunddüngung
	Juni	August	Blütenknospenbildung
Phosphatdünger (nicht wasserlöslich)	November - März	November - Februar	alle 3 Jahre Grunddüngung
Kalk	Oktober - Dezember	Oktober - Dezember	alle 3 Jahre Grunddüngung auf abgetrocknetem Boden
Stalldung	Herbst - Frühjahr	Herbst	flach einbringen alle 2 - 3 Jahre
Kompost	Herbst - Frühjahr (flach einbringen)	Herbst (auf den Boden einbringen)	

Nährstoffbedürfnis und pH-Ansprüche einiger Obstarten

(nach Jacob 1979), G = gering, M = mittel, H = hoch

Gattung		pH-Wert	Anspruch
Malus	Apfel (Unterlagen)	5,0 - 7,5	
	schwach wachsend		M
	mittelstark wachsend		H
	stark wachsend		H
Pyrus	Birne	6,0 - 7,0	M
Prunus	Aprikose, Marille	6,0 - 7,5	M
	Kirsche	5,5 - 7,5	G
	Mandel	6,0 - 7,5	M
	Mirabelle	6,0 - 7,5	M
	Pfirsich	6,0 - 7,5	H
	Pflaume	6,0 - 7,5	M
	Reineclaude	6,0 - 7,5	M
	Schattenmorelle	6,0 - 7,5	H
	Zwetschke	6,0 - 7,5	M
Cydonia	Quitte	6,0 - 7,0	M
Juglans	Walnuss	5,5 - 7,5	G
Ribes (Cl-empfindlich)	Johannisbeere	5,0 - 7,0	M
	Stachelbeere	5,0 - 7,0	M
Rubus (Cl-empfindlich)	Brombeere	6,0 - 7,0	G
	Himbeere	6,0 - 7,0	G
Corylus	Haselnuss	6,0 - 8,0	G

DER LANDESVERBAND UND DIE ÖRTLICHEN VEREINE BIETEN FOLGENDE LEISTUNGEN:

- **V**eranstaltungen von Fachsammlungen, Vorträgen, Wanderungen und Kursen sowie die Möglichkeit der individuellen Einzelberatung (z.B. geeignete Obstsorten, richtige Düngung, individuelle Gartenanlage, Pflanzenschutz usw.)
- **F**achkurse für alle Obst- und Gartenbesitzer zur richtigen Pflege der Obstbäume, insbesondere zur Erlernung geeigneter Schnitt- und Veredelungsmaßnahmen.
- **F**achliche Beratung zu Fragen eines zeitgerecht integrierten Pflanzenschutzes und der Schädlingsbekämpfung.
- **A**bhaltung von Lehrkursen zum Schnapsbrennen und Erzeugung von Obstäften.
- **V**ermittlung von Absatzmöglichkeiten für Produkte aus dem Obstanbau (z.B. div. Obstsorten, Obstbrände, Most und Säfte).
- **O**rganisation und Durchführung von Obst- und Gartenbauausstellungen zu Lern- und Demonstrationszwecken.
- **I**nformation über alle Veranstaltungen, fachliche Hinweise und Vereinsnachrichten werden durch eine eigene Vereinszeitung bzw. durch entsprechende Rundschreiben bekannt gegeben.

**Nähere Auskünfte gibt Ihnen gerne der
Landesverband für Obstbau, Garten- und Landschaftspflege,
Schwarzstraße 19, 5024 Salzburg – Tel.: 0 66 2/87 05 71-244,
e-mail: obstbau@lk-salzburg.at
oder einer seiner 43 angeschlossenen Vereine.**